

# Mit Buttons und Unterschriften für den Erhalt des Gemeindezentrums eingetreten

**Arbeitskreis gegründet:** Dorfgemeinschaft signalisiert dem Förderverein enge Unterstützung und weist auf die kulturelle und symbolische Bedeutung des Gemeindezentrums für das gesamte Dorfleben hin. Es werden aktive und engagierte Bürger gesucht, die mitarbeiten möchten

■ **Especkamp-Gestringen** (kf/wfo). Vor 40 Jahren wurden in Gestringen an der StraBe Lehmkuhle die Trinitatiskirche eingeweiht und das evangelische Gemeindezentrum in Betrieb genommen. Es war die zweite Kirche in der Kirchhengemeinde Alswede. Am kommenden Sonntag, 6. Oktober, wird der runde Geburtstag gefeiert.

Die Trinitatis-Kirche ist für die Ortschaften Fabbenstedt und Gestringen der Mittelpunkt des evangelischen Gemeindelebens. Weit mehr als den sonstigen Gottesdienstbesuchern bietet die Trinitatis-Kirche eine Heimat. „Das Kirchengebäude hat in Gestringen einen kulturellen, einen psychologischen und ganz besonders auch einen symbolischen Wert“, war aus der Dorfgemeinschaft zu erfahren.

Hervorzuheben sei natürlich der praktische Nutzwert.

Erst 1966 war das Gemeindehaus in Gestringen gebaut worden. Die Dorfbevölkerung wuchs in den folgenden Jahren deutlich an. Schon wenig später wünschte man sich eine Aufwertung des Gebäudes zur Kirche und zum Gemeindezentrum. So entstand die Trinitatis-Kirche. Mit großem Engagement seitens der Gestringer und Fabbenstedter Gemeindeglieder wurde der Bau unterstützt.

Das kirchliche Gemeindeleben war bis vor wenigen Wochen ausgeglichen. Rund 1.200 Mitglieder gibt es in dem Pfarrbezirk. In der Gemeinde gibt es nur das Gemeindezentrum als zentralen Ort für unterschiedlichste Zusammenkünfte – vom Gottesdienst bis zu „Altennachmittagen“. Aus diesem Grund stieß der Beschluss des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Alswede zur Schließung von Kirche und Gemeindeforum



Arbeiten für den Erhalt des Gemeindezentrums: Diese Mitglieder der Dorfgemeinschaft haben Buttons hergestellt. FOTO: DORFGEMEINSCHAFT

trum in Gestringen in weiten Teilen der Gemeinde auf großes Unverständnis. Aus finanziellen Gründen soll im April 2020 die Schließung erfolgen. Widerstand formierte sich. Sowohl der Förderverein des ev. Gemeindezentrums, der be-

reits 14 Jahre den Bestand gesichert hat, als auch in der Dorfgemeinschaft. 2009 gab es erste Pläne zur Schließung. Mit breiter Unterstützung aus der Gemeinde konnte dies 14 Jahre lang verhindert werden. Mit mehr als 170.000 Euro unter-

stützte der Förderverein den Erhalt des Zentrums und die verschiedenen Aktivitäten im Haus. Aktuell werden Pläne zur Rettung entwickelt und Aktionen durchgeführt. Gestartet wurde eine Unterschriftenaktion und Buttons gefertigt, die beim jüngsten Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation von den meisten Gästen und auch von allen zu Ehrenden getragen wurden. Gespräche mit Kirchenkreis und Presbyterium werden gesucht und das Landeskirchenamt um Unterstützung gebeten.

## Nach dem Gottesdienst am Sonntag wird gefeiert

Am Sonntag wird es um 10 Uhr einen Gottesdienst in Gestringen geben. Im Anschluss daran lädt der Förderverein zu einer kleinen Feier ein. 40 Jahre Trinitatis-Kirche und Ge-

meindezentrum sollen gefeiert werden. Für feste und flüssige Gaumenfreuden wird gesorgt. So gibt es Bratwurst und Salate und nachmittags eine Kaffeetafel mit köstlichen Kuchen. Unterstützt wird der Förderverein dabei von den Landfrauen, der Stiedlergemeinschaft und der Dorfgemeinschaft Gestringen.

In enger Abstimmung mit dem Förderverein hat die Dorfgemeinschaft einen Arbeitskreis zum Erhalt des Gestringer Gemeindezentrums und dem Erhalt der Trinitatiskirche gebildet. Am Mittwoch hatte der Vorstand der Dorfgemeinschaft zur ersten Sitzung in der Gestringer Hof eingeladen. 25 Bürgerinnen und Bürger trafen sich, um sich aktiv für den Erhalt des Gemeindezentrums einzusetzen. „Das große Engagement zeigt, wie sehr das Gemeindezentrum den Gestringern am Herzen liegt“, freute sich der Vor-

sitzende der Dorfgemeinschaft Bernd Wlotkowski, der sich sehr zufrieden über Resonanz und Arbeit des ersten Treffens zeigte. Viele Ideen und Anregungen wurden gesammelt, wie das Haus in Zukunft besser genutzt werden könnte. Der Arbeitskreis wird sich in den kommenden Wochen jeden Mittwochabend im Gestringer Hof wöchentlich treffen und weiter engagiert und produktiv für die Zukunft des Hauses arbeiten. Bernd Wlotkowski wies noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass regelmäßige Mitarbeit erwünscht ist.

Außerdem möchte die Dorfgemeinschaft ihre Internetseite [www.gestringen.de](http://www.gestringen.de) komplett überarbeiten und neu gestalten sowie mehr auf Facebook präsent sein. „Auch für diese Arbeit haben sich an dem Abend Leute bereit erklärt“, so der Dorfgemeinschaftsvorsitzende.